

Joachim Bessell und Eva Ott

Medienpädagogik in der Ausbildung

Die Digitalisierung schreitet branchenübergreifend in den ausbildenden Betrieben voran. Daher liegt es nahe, auch das Ausbildungspersonal mit dem Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung vertraut zu machen. Hier setzt das Online-Qualifizierungsangebot „EMPA“ an.



Foto: Christiani

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt den digitalen Wandel in der Berufsbildung mit dem Förderprogramm „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“. Darin wird unter anderem auf die medienpädagogische Qualifizierung von Ausbildern fokussiert, denn hier besteht offensichtlich Nachholbedarf. „Die Enquete-Kommission ‚Internet und digitale Gesellschaft‘ des Deutschen Bundestages hat im Ausbildungskontext ein unzureichendes Niveau der Medienkompetenz von (betrieblichen) Ausbilderinnen und Ausbildern festgestellt“, heißt es in der Ausschreibung zu einem Ideenwettbewerb, über den „ausgewählte Vorschläge für Maßnahmen mit geeigneten Qualifizierungselementen zur Steigerung der Medienkompetenz der Zielgruppe exemplarisch umgesetzt werden sollen“. Im Rahmen des BMBF-Projekts entwickelte die in Konstanz ansässige Christiani Akademie für berufliche Weiterbildung schließlich ein entsprechendes Qualifizierungsangebot. Der Fernlehrgang „Experte/-in für Medienpädagogik in der Ausbildung“ (EMPA) versetzt ausbildendes Personal in die Lage, Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von digitalen Medien (Geräte, Anwendungen, Inhalte)

in der Ausbildung kennenzulernen und ihre Auszubildenden im effektiven Mediengebrauch zu unterstützen. Folgende Themen werden aufgegriffen:

- Mediennutzung
- Medienkommunikation
- Medienerstellung
- Medienrecht
- Mediendidaktik
- Abschlussprojekt

Innerhalb des Projektdurchlaufs wurde der Kurs bereits einmalig durchgeführt. Schon von Beginn an war unbestritten, dass die Lerninhalte in einer Form angeboten werden müssen, die Lust macht, sich damit auseinanderzusetzen. Außerdem sollten die Kursteilnehmer so oft es nur geht die Möglichkeit erhalten, sich mit anderen auszutauschen und ihre Erfahrungen zu teilen.

Methodenmix

Lernen mit Medien hat seine Tücken. Funktioniert der Zugang zu den Lerninhalten nicht reibungslos, geht das Interesse daran sehr schnell verloren. Auch die Darbietung und das Format der Lerninhalte ist wichtig. Wer liest schon gerne Textwüsten am Bildschirm?

Für den Zugriff auf die Lerninhalte wählte das Projektteam Christiani eine Lernplattform, die von deren Betreiberin, der Fach-

hochschule Lübeck, als „sexy“ bezeichnet wird. Auf ihrer „mooin.oncampus“-Oberfläche bietet die FH in der Regel kostenfreie Kurse, sogenannte MOOCs (Massiv Open Online Courses). Die Oberfläche ist so gestaltet, dass sie von allen Endgeräten aus erreichbar (Responsive Design) und in der Bedienung sowie Navigation einfach und attraktiv zugleich ist.

Außerdem bietet sie die Möglichkeit, mit Auszeichnungen zu arbeiten, die bestimmte erworbene Fertigkeiten oder Kenntnisse bestätigen, sogenannte „Badges“. Für gelöste Aufgaben erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleine Bildchen, die sie hinter ihrem Namen in der Teilnehmergalerie sammeln können. Es sind nur Bildchen und doch haben sie eine große Wirkung. Wer will schon hintanstehen mit der Sammlung, wenn alle anderen längst schon über zehn solcher „Fleißbildchen“ gesammelt haben? Auch erwachsene Lerner lassen sich auf diese Art motivieren.

Neben der einfachen Möglichkeit auf die Inhalte zuzugreifen, standen auch inhaltliche Elemente im Fokus. So wurden nur kurze Texte verwendet, wer mehr wissen wollte, konnte den zusätzlichen Links ins Internet folgen und sich dort weiter informieren. Mithilfe von Videos, die zum großen Teil

Kurshomepage:
empa.christiani.de



Erhaltene Siegel für den Online-Kurs „EMPA“



www.empa.christiani.de

Auflockerung der Lerntexte durch Audio-Dateien

aus dem reichen Fundus der YouTube-Bibliothek entnommen wurden, kamen auch jene Teilnehmenden auf ihre Kosten, die sich gerne visuell informieren.

Zusätzlich wurden jede Woche montags kurze Videos angeboten, worin zwei Personen in einem kurzen Sketch aufzeigten, was in den folgenden Tagen angeboten wird. Diese „Montagsvideos“ machten neugierig auf die Woche und sie dienten dazu, den Kontakt zwischen Teilnehmenden und Kursanbietern aufrechtzuerhalten.

Lernbegleiter

Aus langjähriger Erfahrung als Fernlehranbieter ist dem Projektteam in der Christiani Akademie bewusst, dass Fernlernende Unterstützung benötigen, sonst verlieren sie sehr schnell das Interesse an ihrem Kurs. Also wurden Lernbegleiter engagiert, die für den Kontakt zu ihren Lerngruppen per E-Mail, WhatsApp, Diskussionsforen und über Videokonferenzsysteme zur Verfügung standen. Diese Lernbegleiter haben einen pädagogischen Hintergrund und kennen sich natürlich auch in der Medienpädagogik aus. Einige Aufgaben für die Teilnehmenden bestanden darin, Meinungen und Ansichten zum eigenen medialen Ausbildungsalltag in die Foren zu tragen. Die Lernbegleiter sorgten unter anderem dafür, diese Beiträge zu kommentieren. In den Videokonferenzen, die als „Webinare“ angeboten wurden, dienten die Lernbegleiter als Dozenten für die Vermittlung von

Praxiswissen zu den jeweiligen Themenbereichen. Da konnte es dann schon auch passieren, dass am Bildschirm in Echtzeit ein WordPress Blog eingerichtet wurde. Der Lernaufwand beträgt im Durchschnitt vier bis fünf Stunden pro Woche. Es kann jedoch auch mehr werden, wenn jemand alle angebotenen Vertiefungslinks besucht und weitere Informationen im Netz abrufen.

Testlauf erfolgreich

Während der Projektlaufzeit nahmen 82 Ausbilderinnen und Ausbilder aus unterschiedlichsten Branchen teil. Für eine Teilnahme waren Ausbilderinnen und Ausbilder aus gewerblich-technischen Betrieben angefragt worden, da die Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG als Ausrichter in diesem Bereich ihre Kunden hat. Daran lag es auch, dass ein hoher Männeranteil zu verzeichnen war. In den sechs Monaten von November 2016 bis Mai 2017 beteiligten sich diese sehr aktiv an den Diskussionen und der Bearbeitung von Aufgaben. Eine Auswertung ergab, dass in den insgesamt 27 Foren 4.132 Beiträge erstellt wurden. Auch bei der Sammlung von Auszeichnungen für die erfolgreiche Bearbeitung von Aufgaben waren die Teilnehmenden fleißig: Es wurden unter den 82 Teilnehmenden 1.188 Badges verteilt. Dies sind 78 Prozent aller potenziell zu erwerbenden Badges.

Am Ende des Kurses durften die Ausbilderinnen und Ausbilder in einem kleinen Projekt ihre neu er-

worbenen Fähigkeiten in ihrem Ausbildungsalltag umsetzen. Dieses Projekt und die Projektdokumentation waren, gemeinsam mit der Bearbeitung von mindestens 20 Aufgaben, Voraussetzung für das Erlangen eines Zertifikats. Diese Bedingungen erfüllte am Kursende 55 Teilnehmende. Für ein nebenberufliches Fernlehrrangebot ist diese Quote recht hoch. Unter denen, die kein Zertifikat erlangt haben, waren viele, die sich einfach nur umschaun und sehen wollten, wie solch ein Online-Angebot aufgebaut ist.

Die angebotenen Projekte bewegten sich in einem Spektrum von einfachen digitalisierten Ausbildungsunterlagen über Podcasts als Anweisung bis hin zu Web Based Trainings (WBT) und Lernvideos. Präsentiert wurden diese auf einem Abschluss-Event in Konstanz am Bodensee mit einer feierlichen Zertifikatsübergabe. Ebenfalls wurde eine kleine Auswahl der Abschlussprojekte in Form einer „Best-Practice-Sammlung“ als E-Book veröffentlicht.

Der Online-Kurs „Experte/-in für Medienpädagogik in der Ausbildung (EMPA)“ wurde nicht nur von den Teilnehmenden mit guten Noten versehen, es gab auch von externen Experten Auszeichnungen, die Mut machen, den begonnenen Weg weiter zu beschreiten. Ausgezeichnet wurde der Kurs mit dem „Comenius-EduMedia-Siegel 2017“ im Rahmen des Comenius Awards. Außerdem erhielt das Fernlehrrangebot eine Nominierung zum „Studienangebot des Jahres 2018“ durch das Forum Distance Learning, dem Fernlehrverband deutscher Fernfach- und -hochschulen sowie Anbietern von Fernlehrgängen aller Art.

EMPA wird auch zukünftig dazu beitragen, die Berührungspunkte im Bereich der Digitalisierung in der Ausbildung abzubauen und den sinnvollen Einsatz von digitalen Medien zu fördern. Anfang Dezember startete an den Standorten Rheine, Singen und Berlin ein neuer Durchgang des Online-Kurses. Pro Standort können maximal 20 Teilnehmende am Online-Angebot teilnehmen. Jede dieser „Standort-Gruppen“ wird durch einen eigenen Lernbegleiter im Kursverlauf betreut.

Die Autoren



Eva Ott
Lehrgangskoordination
eva.ott@christiani.de



Joachim Bessell (MA)
Produktmanagement
Ausbilderqualifizierung
bessell@christiani.de

Beide: Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG, Konstanz